

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Ende gut und alles gut“

D-DS Mus ms 417/17

GWV 1167/09a ¹

RISM ID no. 450005732 ²

¹ Die Parallel-Kantate lautet:
Mus ms 417/18 (GWV 1167/09b, RISM ID no. 450005733) „Mein Hertz erschrick nur nicht“.
Kantate für den 26. Sonntag nach Trinitatis 1709.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005732>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Ende gut und alles gut
N. N.	Partitur	Ende gut und alles gut
	Umschlag _{N.N.}	Ende gut und alles gut, wer sich lebenslang befließen
<i>Noack</i> ³	Seite 36	Ende gut und alles gut.
<i>Katalog</i>		Ende gut und alles gut /â/2 Violin./Viola/Canto/Alto/Tenore/ Basso/e/Continuo./Dom. 26. p. Trin./p./1709.
<i>RISM</i>		Ende gut und alles gut â 2 Violin. Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dom. 26. p. Trin. p. 1709.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 417/17	143 =a= XIX.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –6 ^v ; alte Zählung: Bogen 1–3 ⁴
Umschlag _{Graupner}	fol. 7 ^r
Stimmen	fol. 7 ^v –8 ^v : Continuo fol. 9 ^r –29 ^v : VI ₁ , ..., B ₁ fol. 30–33: fehlen. fol. 34 ^r –37 ^r : C _{Cap} , ..., B _{Cap}

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	—
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. N. 1709.
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dom: 26. p. Trin. p. ⁵ 1709. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1 ^{tes} Jahrgang. } 1709. M: November }
<i>Noack</i>	Seite 36		XI 1709.
<i>Katalog</i>			Autograph November 1709.
<i>RISM</i>			Autograph 1709

Anlass:

26. Sonntag nach Trinitatis 1709 (24. November 1709)
--

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ⁶)
		6 ^v	Soli Deo Gloria

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ p.: sic; vermutlich Schreibfehler (a. [=anno] oder ad)

⁶ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (fol. 7^r):

Kantate à	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl ₁	9 ^r -10 ^r 11 ^r -12 ^r	
	2 Vl ₂	13 ^r -14 ^r 15 ^r -16 ^r	
Viola	1 Va	17 ^r	(Nicht-)Spielanweisung: Aria tacet. Recit. tact. Aria tct Rct tct Aria tacet.
(Violoncello)	1 Vlc	18 ^r -19 ^v	Bezeichnung auf der Vlc-Stimme: Violoncello In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violone)	2 Vlne	20 ^r -21 ^v 22 ^r -24 ^v	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C ₁	25 ^r -26 ^v	C ₁ ist in den Sätzen 1, 12, 13, 14 mit dem Bc unterlegt.
	1 C _{Cap} ⁷	34 ^r	
Alto	1 A ₁	27 ^{r-v}	
	1 A _{Cap}	35 ^r	
Tenore	1 T ₁	28 ^{r-v}	
	1 T _{Cap}	36 ^r	
Basfo	1 B ₁	29 ^{r-v}	
	1 B _{Cap}	37 ^r	
e Continuo	1 Bc	7 ^v -8 ^v 7 ^r	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo Die Bc-Stimme beginnt auf fol. 7 ^v und wird auf 8 ^{r-v} fortgesetzt; die letzten 23 Takte des letzten Satzes 14 wurden auf der Vor- derseite des Umschlages (fol. 7 ^r) notiert.

Textbuch:

Original:

Neumeister 1705, S. 137-140^{89, 10}

Titelseite:

Geistliche | CANTA- | TEN | Uber alle | Sonn-
Fest- und Apo- | stel-Tage/ | Zu beforderung Gott
geheilgter | Haus- | Und | Kirchen-Andacht | In
ungezwungenen Teutschen Versen | ausgefertiget von
| M. Erdmann Neumeistern/ | Hoch-Fürstl.
Sächs. Weissenf. Hoff-Pred. | [Linie] | Halle in
Magdeburg: | Zu finden in Kengerischen
Buchladen/ Anno 1705.

Autor:

Erdmann Neumeister

* 12.5.1671 in Uichteritz¹¹; † 18.8.1756 in
Hamburg; Kirchenliederdichter, Poetiker¹²
und Theologe der Barockzeit.¹³

Kirchenjahr:

2.12.1708 – 30.11.1709

Textquellen:

—



⁷ Cap: Capellchor (Bezeichnung von Graupner: Capell.)

⁸ Neumeister hat den Text für den 27. Sonntag nach Trinitatis vorgesehen. Da der Text zum 26. Sonntag nach Trinitatis bereits für die Parallel-Kantate Mus ms 417/18 (GWV 1167/09b) *Mein Herz erschrick nur nicht* „verbraucht“ war, nahm Graupner ersatzweise den Neumeister-Text für den 27. Sonntag nach Trinitatis.

⁹ Vergleich „Von Graupner vertonter Text“ ↔ „Originaltext von Neumeister“ s. Anhang.

¹⁰ Dass Graupner Neumeisters Kantatentexte teilweise vertonte, entdeckte Marc-Roderich Pfau. S. hierzu: Pfau, Marc-Roderich: ERDMANN NEUMEISTER ALS KANTATENDICHTER GRAUPNERS in *Graupner-Mitteilungen 4*, S. 20 ff.

¹¹ Heute Ortsteil von Stadt Weißenfels im Burgenlandkreis in Sachsen-Anhalt.

¹² Die Poetik (griechisch ποιητική [τέχνη] – Dichtkunst) ist die Lehre von der Dichtkunst.

¹³ Bild: <http://www.virtuelles-kupferstichkabinett.de>

Lesungen zum 26. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁴

Epistel: 2. Brief des Paulus an die Thessalonicher 1, 3–10:

- 3 Wir sollen Gott danken allezeit um euch, liebe Brüder, wie es billig ist; denn euer Glauben wächst sehr, und die Liebe eines jeglichen unter euch allen nimmt zu gegeneinander,
- 4 also dass wir uns euer rühmen unter den Gemeinden Gottes über eure Geduld und euren Glauben in allen Verfolgungen und Trübsalen, die ihr duldet;
- 5 welches anzeigt, dass Gott recht richten wird und ihr würdig werdet zum Reich Gottes, für das ihr auch leidet;
- 6 nach dem es recht ist bei Gott, zu vergelten Trübsal denen, die euch Trübsal antun,
- 7 euch aber, die ihr Trübsal leidet, Ruhe mit uns, wenn nun der HERR Jesus wird offenbar werden vom Himmel samt den Engeln seiner Kraft
- 8 und mit Feuerflammen, Rache zu geben über die, so Gott nicht erkennen, und über die so nicht gehorsam sind dem Evangelium unsers HERRN Jesu Christi,
- 9 welche werden Pein leiden, das ewige Verderben von dem Angesichte des HERRN und von seiner herrlichen Macht,
- 10 wenn er kommen wird, dass er herrlich erscheine mit seinen Heiligen und wunderbar mit allen Gläubigen (; denn unser Zeugnis an euch von diesem Tage habt ihr geglaubt)¹⁵.

Evangelium: Matthäusevangelium 25, 31–46:

- 31 Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit,
- 32 und werden vor ihm alle Völker versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet,
- 33 und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zu seiner Linken.
- 34 Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!
- 35 Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeist. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt. Ich bin Gast gewesen, und ihr habt mich beherbergt.
- 36 Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.
- 37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dich gespeist? oder durstig und haben dich getränkt?
- 38 Wann haben wir dich als einen Gast gesehen und beherbergt? oder nackt und dich bekleidet?
- 39 Wann haben wir dich krank oder gefangen gesehen und sind zu dir gekommen?
- 40 Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich ich sage euch: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
- 41 Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!
- 42 Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeist. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich nicht getränkt.
- 43 Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich nicht beherbergt. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin krank und gefangen gewesen, und ihr habt mich nicht besucht.
- 44 Da werden sie ihm antworten und sagen: HERR, wann haben wir dich gesehen hungrig oder durstig oder als einen Gast oder nackt oder krank oder gefangen und haben dir nicht gedient?
- 45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.
- 46 Und sie werden in die ewige Pein gehen, aber die Gerechten in das ewige Leben.

¹⁴ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁵ Der eingeklammerte Text ist in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* nicht abgedruckt.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 14 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Ende gut und alles gut, Ende gut und alles gut, ...“

nur „Ende gut und alles gut, ...“

usw.

Ausnahme:

„Ewig, ewig, ewig, ewig“ in Satz 11; die Wiederholung von „ewig“ entspricht dem Libretto von Neumeister.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte Schwabacher~~** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Derselbe Text wurde von **Johann Kuhnau** (* 6.4.1660 in Geising¹⁶; † 5.6.1722 in Leipzig) vertont: 21. post Trin. | Ende gut und Alles | gut ÎÆ | à | 3. | Canto solo | Violino solo | è | Organo | di | **Giovanno Kuhnov**. | 1718 [corrected later by second hand into: 1748] | J. C. R [corrected later by second hand into: Roemh.] | L. C. (Zitiert nach RISM ID no. 220034172¹⁷.)
- Der Neumeistersche Text wurde in verschiedenen Auflagen mehrmals veröffentlicht. In der hier vorliegenden Transkription wird die Version aus dem Jahre 1705 verwendet (*Neumeister 1705*; s. a. **Quellen im Anhang**):

¹⁶ Geising: Heute ein Stadtteil der Stadt Altenberg in Sachsen im östlichen Erzgebirge unweit der tschechischen Grenze.

¹⁷ <http://opac.rism.info/search?documentid=220034172>.

Geistliche | CANTA- | TEN | Über alle | Sonn- Fest- und Apo- | stel-Tage/ | zu beförderung Gott geheilig-
ter | Haufz- | Und | Kirchen-Andacht | In ungezwungenen Teutschen Versen | ausgefertigt von | M. Erd-
mann Neumeistern/ | Hoch-Fürstl. Sächß. Weiffenf. Hoff-Pred. | [Linie] | Halle in Magdeburg: | Zu fin-
den in Kengerischen Buchladen/ Anno 1705.

Dem Kantatentext wurde eine weitere Version des Textes in Kopie beigelegt. Er stammt aus *Neu-
meister 1716, S. 580-583*:

Tit. Herrn | **Erdmann Neumeisters** | Fünffache | **Kirchen-Andachten** | bestehend | In theils einzeln, theils
niemahls | gedruckten | **Arien, Cantaten und Oden** | Auf alle | **Sonn-und Fest-Tage** | des ganzen Jahres. |
Herausgegeben | Von | **G. T.** | [Doppellinie] | L E T P Z Z G, | **In Verlegung Joh. Großens Erben.** |
Anno 1716.¹⁸

Die Version aus 1716 wird im Anhang wiedergegeben und mit der Version aus dem Jahr 1705 ver-
glichen.

Veröffentlichungen:

—

¹⁸ • Sperr- und Rotdruck im Original.
• G.T.: Gottfried Tilgner.

Kantatentext

Mus ms 417/17	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^{r-v}	Aria ¹⁹ (<i>Canto</i> ₁) Ende gut u. alles gut wer sich lebens lang befließen daß ihm stets ein gut Gewißen hat zum Leitstern dienen müßen der behält zul[e]ßt den Muth der auf dieser Losung ruht: Ende gut u. alles gut.	Aria (<i>Canto</i> ₁) Ende gut u. alles gut wer sich lebens lang befließen daß ihm stets ein gut Gewißen hat zum Leitstern dienen müßen der behält zul[e]tzt den Muth der auf dieser Losung ruht: Ende gut u. alles gut.	Arie (<i>Canto</i> ₁) Ende gut und alles gut. Wer sich lebenslang beflissen ²⁰ , dass ihm stets ein gut Gewissen hat zum Leitstern dienen müssen, der behält zuletzt den Mut, der auf dieser Losung ruht: Ende gut und alles gut.
2	1 ^v	Recitativo secco (<i>Tenore</i> ₁) Was mit der Zeit den Anfang hat genomen muß mit der Zeit zu Ende kömen.	Recitativo secco (<i>Tenore</i> ₁) Was mit der Zeit den Anfang hat genomen muß mit der Zeit zu Ende kömen.	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i> ₁) Was mit der Zeit den Anfang hat genommen, muss mit der Zeit zu Ende kommen.
3	1 ^v -2 ^r	Aria (<i>Tenore</i> ₁) Nichts weiß von einer Ewigkeit was diese Welt gezeugt, weil doch sich alles mit der Zeit zu seinem Ende neigt Wohl dem der alle Tage spricht: diß ist mein letzter tag daß ihm zur bößen Stundte ôt ²¹ sein Ende kömen mag.	Aria (<i>Tenore</i> ₁) Nichts weiß von einer Ewigkeit was diese Welt gezeugt, weil doch sich alles mit der Zeit zu seinem Ende neigt Wohl dem der alle Tage spricht: diß ist mein letzter tag daß ihm zur bößen Stundte ôt sein Ende kömen mag.	Arie (<i>Tenor</i> ₁) Nichts weiß von einer Ewigkeit, was diese Welt gezeugt, weil doch sich alles mit der Zeit zu seinem Ende neigt. Wohl dem der alle Tage spricht: „Dies ist mein letzter Tag“, dass ihm zur bösen Stunde nicht sein Ende kommen mag.

¹⁹ Die C₁-Stimme ist mit dem Bc unterlegt.

²⁰ „sich beflissen“ von „sich befleißigen“: „sich einer bestimmten Tätigkeit widmen, hingeben“ (*WB Goethe, Bd. 2, Sp. 189, Buchstabe a*); Stichwort *befleißigen*).

²¹ ôt = Abbriviatuor für nicht [*Grun, S. 262*].

4	2 ^r	Recitativo secco (<i>Alto</i> ₁)	Recitativo secco (<i>Alto</i> ₁)	Secco-Rezitativ (<i>Alt</i> ₁)
		Was bildet man sich ein	Was bildet man sich ein	Was bildet man sich ein
		u. will auf Glück u. Güter trotzig seyn ?	u. will auf Glück u. Güter trotzig feyn ?	und will auf Glück und Güter trotzig sein?
		Dem Glück ist schon ²² das Ende schon bestimmt	Dem Glück ist schon das Ende schon bestimmt	Dem Glück ist oft ²³ das Ende schon bestimmt,
		eh der beglückte Mensch noch selbst sein Ende nimt.	eh der beglückte Mensch noch selbst sein Ende nimt.	eh' der beglückte Mensch noch selbst sein Ende nimmt.
5	2 ^r	Aria (<i>Alto</i> ₁)	Aria (<i>Alto</i> ₁)	Arie (<i>Alt</i> ₁)
		Ehr u. Würde Gut u. Geldt	Ehr u. Würde Gut u. Geldt	Ehr' und Würde, Gut und Geld
		wanckt u. fliehet bricht u. fällt	wanckt u. fliehet bricht u. fällt	wankt und fliehet, bricht und fällt.
		Keinem ist auf dießer Welt	Keinem ist auf dießer Welt	Keinem ist auf dieser Welt
		ein beständig Glück gestellt	ein beständig Glück gestellt	ein beständig Glück gestellt,
		als der öts ²⁴ vor glück ²⁵ hält.	als der öts vor glüchl. hält.	als der nichts vor ²⁶ glücklich hält.
6	2 ^v	Recitativo secco (<i>Basso</i> ₁)	Recitativo secco (<i>Basso</i> ₁)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i> ₁)
		Und was ist doch die ganze Lebens Zeit	Und was ist doch die gantze Lebens Zeit	Und was ist doch die ganze Lebenszeit?
		ein Spiel u Spott der Unbeständigk.	ein Spiel u Spott der Unbeständigk.	Ein Spiel und Spott der Unbeständigkeit!
7	2 ^v	Aria (<i>Basso</i> ₁)	Aria (<i>Basso</i> ₁)	Arie (<i>Bass</i> ₁)
		Geht die Jugend lieblich auf	Geht die Jugend lieblich auf	Geht die Jugend lieblich auf. ²⁷
		Dennoch wen der May vergangen	Dennoch wen der May vergangen	Dennoch, wenn der Mai vergangen
		u. der Winter angefangen	u. der Winter angefangen	und der Winter angefangen,
		folgt ein heßlich Alter drauf	folgt ein heßlich Alter drauf	folgt ein hässlich' Alter drauf,
		daß man endlich von sich spricht:	daß man endlich von sich spricht:	dass man endlich von sich spricht:
		mir gefall ich selber nicht	mir gefall ich selber nicht	„Mir gefall' ich selber nicht.“

²² Partitur, T. 4, Schreibfehler: schon statt öfft.

A₁-Stimme und Originaltext von Neumeister (s. Anhang): öfft.

²³ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁴ öts = Abbraviatur für nichts [vgl. Erläuterung zu öt in *Grun*, S. 262].

²⁵ ...^l = Abbraviatur für ...lich (leicht^l = leichtlich).

²⁶ „vor“ (alt.): „für“.

²⁷ „Geht die Jugend lieblich auf.“ (dicht.): „Es geht die Jugend lieblich auf.“

8	3 ^r	Recitativo secco (<i>Basso</i> ₁)	Recitativo secco (<i>Basso</i> ₁)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i> ₁)
		Die ganze ²⁸ Welt wie herrlich u. wie schön	Die gantze Welt wie herrlich u. wie schön	Die ganze Welt – wie herrlich und wie schön,
		ihr weßen u. Gebäude	ihr weßen u. Gebäude	ihr Wesen und Gebäude –
		muß doch mit aller lust u. freude	muß doch mit aller luft u. freude	muss doch mit aller Lust und Freude
		zu Ende gehn.	zu Ende gehn.	zu Ende geh'n.
9	3 ^{r-v}	Aria (<i>Basso</i> ₁)	Aria (<i>Basso</i> ₁)	Arie (<i>Bass</i> ₁)
		Welt u. alles geht zu Grunde	Welt u. alles geht zu Grunde	Welt und alles geht zu Grunde,
		doch wer weiß die letzte Stundte	doch wer weiß die letzte Stundte	doch wer weiß die letzte Stunde?
		Zwar indeßen weiß ich diß	Zwar indeßen weiß ich diß	Zwar indessen weiß ich dies:
		Zeit u. Stundte sind gewiß.	Zeit u. Stundte sind gewiß.	Zeit und Stunde sind gewiss.
		O in der Minute können	O in der Minute können	O, in der Minute ²⁹ können
		Erd u. himel noch verbrennen.	Erd u. himel noch verbrennen.	Erd' und Himmel noch verbrennen.
10	3 ^v	Recitativo secco (<i>Alto</i> ₁)	Recitativo secco (<i>Alto</i> ₁)	Secco-Rezitativ (<i>Alt</i> ₁)
		Ach mit dem ³⁰ Ende dießer Zeit	Ach mit dem Ende dießer Zeit	Ach! Mit dem Ende dieser Zeit
		fängt an die Ewigkeit	fängt an die Ewigkeit	fängt an die Ewigkeit,
		die nun u. nimmermehr mit keiner Zeit sich endet.	die nun u. nimmermehr mit keiner Zeit sich endet.	die nun und nimmermehr mit keiner Zeit sich endet.
		Es sey gleich ob sie sich	Es sey gleich ob sie sich	Es sei gleich, ob sie sich
		nach himel oder helle wendet.	nach himel oder helle wendet.	nach Himmel oder Hölle wendet.

²⁸ B₁-Stimme, T. 1, Schreibfehler: gange statt ganze.
Originaltext (s. Anhang): ganze.

²⁹ „O, in der Minute“ (dicht.): „O, in dieser Minute noch“

³⁰ A₁-Stimme, T. 1, Schreibfehler: der statt dem.
Originaltext (s. Anhang): dem.

11	3 ^v -4 ^v	Coro (<i>C₁, C_{Cap}, A₁, A_{Cap}, T₁, T_{Cap}, B₁, B_{Cap}</i>)	Coro (<i>C₁, C_{Cap}, A₁, A_{Cap}, T₁, T_{Cap}, B₁, B_{Cap}</i>)	Chor (<i>C₁, C_{Cap}, A₁, A_{Cap}, T₁, T_{Cap}, B₁, B_{Cap}</i>)
		Ewig ewig ewig ewig ³¹	Ewig ewig ewig ewig	Ewig, ewig, ewig, ewig!
		ach das ist ein Schreckens wort	ach das ist ein Schreckens wort	Ach, das ist ein Schreckenswort,
		das den Menschen als ein Mordt	das den Menschen als ein Mordt	das den Menschen als ein Mord
		in die sichre Seele dringet ³²	in die sichre Seele dringet	in die sichre Seele dringet,
		wens von Höll u. teuffel klinget	wens von Höll u. teuffel klinget	wenn's von Höll' und Teufel klinget.
		Aber doch es muß daneben ³³	Aber doch es muß daneben	Aber doch! Es muss daneben
		Ungemeines Labfahl geben	Ungemeines Labfahl geben	ungemeines Labsal geben,
		wen es sich auf Gott bezieht	wen es sich auf Gott bezieht	wenn es sich auf Gott bezieht
		u. man in den himel sieht.	u. man in den himel sieht.	und man in den Himmel sieht.
12	4 ^v	Recitativo secco ³⁴ (<i>Canto₁</i>)	Recitativo secco (<i>Canto₁</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto₁</i>)
		Mensch wiltu nun	Mensch wiltu nun	Mensch, willst du nun
		das Ende stets bedencken	das Ende stets bedencken	das Ende stets bedenken,
		so wirstu deinen Weg zum guten Zwecke lencken	so wirstu deinen Weg zum guten Zwecke lencken	so wirst du deinen Weg zum guten Zwecke lenken
		und nimmermehr öts übels thun.	und nimmermehr öts übels thun.	und nimmermehr nichts ³⁵ Übels tun.
13	4 ^v -5 ^r	Aria ³⁶ (<i>Canto₁</i>)	Aria (<i>Canto₁</i>)	Arie (<i>Canto₁</i>)
		Gott gebe nur ³⁷ ein seelig Ende	Gott gebe nur ein seelig Ende	Gott gebe nur ein selig Ende!
		das ist mein Wunsch u. trost allein [☹] ³⁸	das ist mein Wunsch u. trost allein [☹]	Das ist mein Wunsch und Trost allein. [☹]

³¹ Ewig! ewig! ewig!: Dreimaliges ewig im Originaltext (s. Anhang).

³² C₁-Stimme, T. 7, Schreibfehler: dringf statt dringef.

Originaltext (s. Anhang): dringef.

³³ CATB-Stimmen, T. 14-15, Schreibweise: darneben statt daneben.

Originaltext (s. Anhang): darneben.

³⁴ Die C₁-Stimme ist mit dem Bc unterlegt.

³⁵ „nimmermehr nichts“: doppelte Verneinung im Sinne der Verstärkung einer Aussage („nimmermehr nichts Übels“: „nimmermehr etwas Übles“).

³⁶ Die C₁-Stimme ist mit dem Bc unterlegt.

³⁷ Partitur, T. 34, Textänderung: unß statt nur.

C₁-Stimme und Originaltext (s. Anhang): nur.

³⁸ Das ☹-Zeichen fehlt in der Handschrift.

		sonst mag er mir in meinem Leben	sonst mag er mir in meinem Leben	Sonst mag er mir in meinem Leben
		viel wenig oder gar öts geben	viel wenig oder gar öts geben	viel, wenig oder gar nichts geben,
		ich will damit zufrieden seyn. ³⁹	ich will damit zufrieden seyn.	ich will damit zufrieden sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
14	5 ^v	Recitativo secco ⁴⁰ (<i>Canto</i> ₁)	Recitativo secco (<i>Canto</i> ₁)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i> ₁)
		Wiewohl ich zweiffle nicht daran ;	Wiewohl ich zweiffle nicht daran ;	Wiewohl – ich zweifle nicht daran –,
		ich ziehe ganz getrost die sterbe Kleider an.	ich ziehe gantz getrost die sterbe Kleider an.	ich ziehe ganz getrost die Sterbekleider an.
		Mein Glaube gründet sich auf Jesu Christi blut,	Mein Glaube gründet sich auf Jesu Christi blut,	Mein Glaube gründet sich auf Jesu Christi Blut
		u. dießes macht mein End u. alles gut.	u. dießes macht mein End u. alles gut.	und dieses macht mein End' und Alles gut.
15	5 ^v -6 ^v	Solo (<i>C</i> ₁) und Coro (<i>C</i> _{Cap} , <i>A</i> ₁ , <i>A</i> _{Cap} , <i>T</i> ₁ , <i>T</i> _{Cap} , <i>B</i> ₁ , <i>B</i> _{Cap})	Solo (<i>C</i> ₁) und Coro (<i>C</i> _{Cap} , <i>A</i> ₁ , <i>A</i> _{Cap} , <i>T</i> ₁ , <i>T</i> _{Cap} , <i>B</i> ₁ , <i>B</i> _{Cap})	Solo (<i>C</i> ₁) und Chor (<i>C</i> _{Cap} , <i>A</i> ₁ , <i>A</i> _{Cap} , <i>T</i> ₁ , <i>T</i> _{Cap} , <i>B</i> ₁ , <i>B</i> _{Cap})
		Mein Jesus mein alles mein leben ⁴¹ u. sterben	Mein Jesus mein alles mein leben u. sterben	Mein Jesus, mein Alles im Leben ⁴² und Sterben,
		der läßt mich die himlische Seeligkeit erben	der läßt mich die himlische Seeligkeit erben	der lässt mich die himmlische Seligkeit erben.
		drum biß ich das Leben im Sterben vollende	drum biß ich das Leben im Sterben vollende	Drum bis ich das Leben im Sterben vollende,
		bleibt Jesus ein Anfang ein Mittel ⁴³ u. Ende.	bleibt Jesus ein Anfang ein Mittel u. Ende.	bleibt Jesus mein Anfang, mein Mittel und Ende.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/18.07.2012
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³⁹ Neumeister hat an dieser Stelle zwei weitere Zeilen eingefügt (s. Anhang). Die beiden Zeilen wurden von Graupner nicht vertont; stattdessen führte er ein Da Capo ein, welches die beiden ersten Zeilen mit ähnlichem Sinngehalt wiederholt.

⁴⁰ Die C₁-Stimme ist mit dem Bc unterlegt.

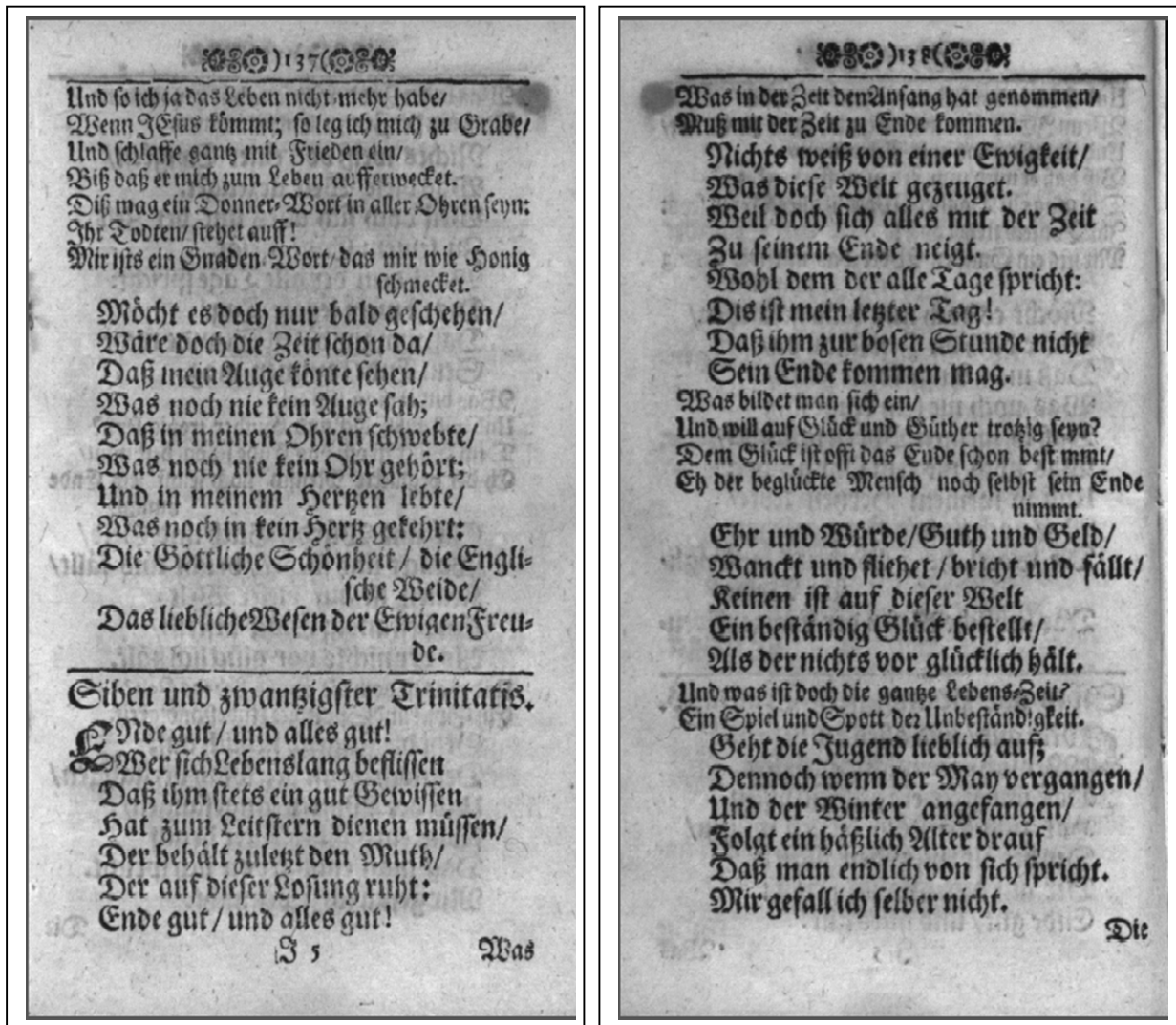
⁴¹ Partitur, T. 23, Textänderung: mein alles mein leben statt mein alles im leben.
CATB-Stimmen und Originaltext (s. Anhang): mein alles im leben.

⁴² Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴³ Partitur, T. 48 ff, Textvariante: ein Anfang ein Mittel statt mein Anfang, mein Mittel.
CATB-Stimmen und Originaltext (s. Anhang): mein Anfang, mein Mittel.

Anhang

Text von Neumeister (Fassung aus dem Jahr 1705)⁴⁴



⁴⁴ Neumeister 1705, S. 137–140. Für den Druck aus 1716 s. die nachfolgenden Seiten.

Die ganze Welt/ wie herrlich sind wie schön
 Für Wesen und Gebäude
 Muß doch mit aller Lust und Freude
 Zu Ende gehn.

Welt und alles geth zugrunde.
 Doch wer weiß die Zeit und Stunde?
 Zwar indessen weiß ich diß:
 Zeit und Stunde sind gewiß.
 In der Minute können.

Erd' und Himmel noch verbrennen.
 Ach mit dem Ende dieser Zeit
 Fängt an die Ewigkeit/
 Die nun und nimmermehr mit keiner Zeit sich ender;
 Es sey gleich / ob sie sich

Nach Himmel oder Hölle wendet.
 Ewig! ewig! ewig!
 Ach das ist ein Schreckens Wort/
 Das den Menschen als ein Mord
 In die sichere Seele dringet/
 Wenns von Hölle und Teufel klinget.

Aber doch/ es muß darneben
 Ungemeines Labsal geben /
 Wenn es sich auf Gott bezieht/
 Und man in den Himmel sieht.

Mensch/ wißt du nun
 Das Ende stets bedencken/
 So wiest du deinen Weg zum guten Zwecke len-
 cken/

Und nimmermehr nichts Übels thun.

Gott

Gott gebe nur ein selig Ende.
 Das ist mein Wunsch und Trost al-
 lein.

Sonst mag er mir in meinem Leben
 Viel/ wenig/ oder gar nichts geben/
 Ich will damit zufrieden seyn.

Gott nehme mich in seine Hände/
 Und gebe nur ein selig Ende.

Wiewohl ich zweiffle gar nicht dran.
 Ich ziehe ganz getrost die Sterbe-Kleider an.
 Mein Glaube gründet sich auff Jesu Christi

Blut/
 Und dieses macht mein End' und alles gut.
 Mein JESUS/ mein alles im Leben
 und Sterben/
 Der läßt mich die Himmlische Selig-
 keit erben.

Drumb/ biß ich das Leben im Sterben
 vollende/

Bleibt JESUS mein Anfang / mein
 Mittel und Ende.



Fol

580 XXVI. Sonntag nach Trinitatis. No. 5.

Uns aber wird der Herr den Himmel schenken.
Nichts süßers ist, als an den Tag zu denken.
Ich freue mich herzlich. Vor Elend und
Pein
Wird Freude die Fülle der Seeligkeit seyn.

4.
Erbetet nun, ihr Welt-gesinnten Seelen.
Das Donner-Wort ist vor der Thür:
Ihr Ubelthäter, weicht von mir,
Seht hin, wo euch wird ewig Feuer quälen.
Erbetet nun, ihr Welt-gesinnten Seelen.
Ich freue mich herzlich. Vor Elend und
Pein
Wird Freude die Fülle der Seeligkeit seyn.

5.
Wenn wirst du doch, mein liebster Jesu, kom:
Daß wir zu deiner Rechten stehn? (men,
Wenn wird die Gnaden-Stimm ergehn:
Seht ein, Seht ein in Gottes Reich, ihr From-
men. (men?
Wenn wirst du doch, mein liebster Jesu, kom:
Ich freue mich herzlich. Vor Elend und
Pein
Wird Freude die Fülle der Seeligkeit seyn.

XXVII. Sonntag nach Trinitatis.

I.
Ende gut, und alles gut!
Wer sich Lebenslang beflissen,
Daß

XXVII. Sonntag nach Trinitatis. No. 1. 581

Daß ihm stets ein gut Gewissen
Hat zum Leitstern dienen müssen,
Der behält zuletzt den Muth,
Der auf dieser Losung ruht:
Ende gut, und alles gut!

Was in der Zeit den Anfang hat genommen,
Muß mit der Zeit zu Ende kommen.

Nichts weiß von einer Ewigkeit,
Was diese Welt gezeugt.
Weil doch sich alles mit der Zeit
Zu seinem Ende neigt.
Wohl dem, der alle Tage spricht:
Diß ist mein letzter Tag!
Daß ihm zur bösen Stunde nicht
Sein Ende kommen mag.

Was bildet man sich ein,
Und will auf Glück und Güther trohlig seyn?
Dem Glück ist oft das Ende schon bestimmt,
Eh' der beglückte Mensch noch selbst sein Ende nützt.

Ehr und Würde, Guth und Geld,
Wancket und fliehet, bricht und fällt.
Keinem ist auf dieser Welt
Ein beständig Glück bestellt,
Als der nichts vor glücklich hält.

Und was ist doch die ganze Lebens-Zeit,
Ein Spiel und Spott der Unbeständigkeit.
Seht die Jugend lieblich auf;
Dennoch wenn der May vergangen,
Und der Winter angefangen,

Do 3 Folgt

⁴⁵ Neumeister 1716, S. 580-583.

Hohat ein häßlich Alter drauf,
 Daß man endlich von sich spricht:
 Mir gefall' ich selber nicht.

Die ganze Welt, wie herrlich und wie schön
 Ihr Wesen und Gebäude,
 Muß doch mit aller Lust und Freude
 Zu Ende gehn.

Welt und alles geht zu Grunde.
 Doch, wer weiß die Zeit und Stunde?
 Zwar indessen weiß ich diß:
 Zeit und Stunde sind gewiß.
 O! in der Minute können
 Erd' und Himmel noch verbrennen.

Ach! mit dem Ende dieser Zeit
 Fängt an die Ewigkeit,
 Die nun und nimmermehr mit keiner Zeit sich endet:
 Es sey gleich, ob sie sich
 Nach Himmel oder Hölle wendet.

Ewig! ewig! ewig! ewig!
 Ach! das ist ein Schreckens-Wort!
 Das den Menschen, als ein Wurd,
 In die sichere Seele dringet,
 Wenns von Höll' und Teuffel klinget.
 Aber doch, es muß darneben
 Ungemeines Labsal geben,
 Wenn es sich auf Gott bezieht,
 Und man in den Himmel sieht.

Mensch, willst du nun
 Das Ende stets bedenken;
 So wirst du deinen Weg zum guten Zwecke lenken,
 Und nimmermehr nichts Übels thun. Gott

GOTT gebe nur ein selbig Ende.
 Das ist mein Wunsch und Trost allein.
 Sonst mag Er mir in meinem Leben
 Viel, wenig, oder gar nichts geben,
 Ich will damit zufrieden seyn.
 Gott nehme mich in seine Hände,
 Und gebe nur ein selbig Ende.

Wiewohl ich zweiffle gar nicht dran:
 Ich ziehe ganz getrost die Sterbe-Kleider an.
 Mein Glaube gründet sich auf Jesu Christi Blut,
 Und dieses macht mein End' und alles gut.

Mein JESUS, mein Alles im Leben
 und Sterben,
 Der läßt mich die himmlische Seelig-
 keit erben. (vollende,
 Drum biß ich das Leben im Sterben
 Bleibt Jesus mein Anfang, mein Mit-
 tel und Ende.

II.

Tutti. Ihr Seelen, ach! seyd
 Auf iegliche Zeit
 Zum Ende bereit!

Am Ende hangt
 Der Himmel und die Hölle,
 Der Pfuhl der Qual, und auch der Freuden-Quelle.
 Wer hat das le erlangt,
 Daß er gewiß kan wissen,
 In welchem Augenblick er wird von dannen müß-
 Das Ende bleibet wohl gewiß; (sen? Doch

Do 4

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Text von Neumeister (Fassung von 1705)

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Text nach <i>Neumeister 1705</i> ⁴⁶
			Siben und zwanzigster Trinitatis.
1	Aria (C ₁)		
	Ende gut u. alles gut		Ende gut/ und alles gut !
	wer sich lebens lang beßßen		Wer sich Lebenslang beßßen
	daß ihm stets ein gut Gewissen		Daß ihm stets ein gut Gewissen
	hat zum Leitstern dienen müssen		Hat zum Leitstern dienen müssen/
	der behält zulezt den Muth		Der behält zulezt den Muth/
	der auf dieser Losung ruht:		Der auf dieser Losung ruht:
	Ende gut u. alles gut.		Ende gut/ und alles gut !
2	Recitativo secco (T ₁)		
	Was mit der Zeit den Anfang hat genomen	↔	Was in der Zeit den Anfang hat genommen/
	muß mit der Zeit zu Ende komen.		Muß mit der Zeit zu Ende kommen.
3	Aria (T ₁)		
	Nichts weiß von einer Ewigkeit		Nichts weiß von einer Ewigkeit/
	was diese Welt gezeugt,	↔	Was diese Welt gezeuget ⁴⁷ .
	weil doch sich alles mit der Zeit		Weil doch sich alles mit der Zeit
	zu seinem Ende neigt		Zu seinem Ende neigt
	Wohl dem der alle Tage spricht:		Wohl dem der alle Tage spricht:
	diß ist mein letzter tag		Dis ist mein letzter Tag !
	daß ihm zur bößen Stunde öt		Daß ihm zur bösen Stunde nicht
	sein Ende komen mag.		Sein Ende kommen mag.
4	Recitativo secco (A ₁)		
	Was bildet man sich ein		Was bildet man sich ein/
	u. will auf Glück u. Güter trohig seyn ?		Und will auf Glück und Güter trohig seyn?
	Dem Glück ist schon das Ende schon bestimmt	↔	Dem Glück ist oft das Ende schon bestimmt/
	eh der beglückte Mensch noch selbst sein Ende nimt.		Eh der beglückte Mensch noch selbst sein Ende nimmt.
5	Aria (A ₁)		
	Ehr u. Würde Gut u. Geldt		Ehr und Würde/ Guth und Geld/
	wanckt u. fliehet bricht u. fällt		Wanckt und fliehet/ bricht und fällt/
	Keinem ist auf dießer Welt	↔	Keinen ⁴⁸ ist auf dießer Welt
	ein beständig Glück gestellt		Ein beständig Glück bestellt/
	als der öts vor glücklich hält.		Als der nichts vor glücklich hält.
6	Recitativo secco (B ₁)		
	Und was ist doch die ganze Lebens Zeit		Und was ist doch die ganze Lebenszeit
	ein Spiel u Spott der Unbeständigk.		Ein Spiel und Spott der Unbeständigkeit.

⁴⁶ Neumeister 1705, S. 137-140.

⁴⁷ gezeuget: Druckfehler in Neumeister 1705 (gezeugt) wegen des Reimes von 2. mit 4. Zeile.
Neumeister 1716, S. 580-583: gezeugt.

⁴⁸ Neumeister 1716 a. a. O.: Keinem.

7	Aria (B ₁)		
	Geht die Jugend lieblich auf		Geht die Jugend lieblich auf;
	Dennoch wen der May vergangen		Dennoch wenn der May vergangen/
	u. der Winter angefangen		Und der Winter angefangen/
	folgt ein heßlich Alter drauf		Folgt ein häßlich Alter drauf
	daß man endlich von sich spricht:		Daß man endlich von sich spricht.
	mir gefall ich selber nicht		Mir gefall ich selber nicht.
8	Recitativo secco (B ₁)		
	Die ganze Welt wie herrlich u. wie schön	↔	Die ganze Welt/ wie herrlich find ⁴⁹ wie schön
	ihr Wesen u. Gebäude		Ihr Wesen und Gebäude
	muß doch mit aller lust u. freude		Muß doch mit aller Lust und Freude
	zu Ende gehn.		Zu Ende gehn.
9	Aria (B ₁)		
	Welt u. alles geht zu Grunde		Welt und alles geh ⁵⁰ zu Grunde
	doch wer weiß die letzte Stunde	↔	Doch wer weiß die Zeit und Stunde?
	Zwar indeßen weiß ich diß		Zwar indessen weiß ich diß:
	Zeit u. Stunde sind gewiß.		Zeit und Stunde sind gewiß.
	¶ in der Minute können		¶ in der Minute können.
	Erđ u. himel noch verbrennen.		Erđ' und Himmel noch verbrennen.
10	Recitativo secco (A ₁)		
	Ah mit dem Ende dieser Zeit		Ah mit dem Ende dieser Zeit
	fängt an die Ewigkeit		Fängt an die Ewigkeit/
	die nun u. nimmermehr mit keiner Zeit sich endet.		Die nun und nimmermehr mit keiner Zeit sich endet;
	Es sey gleich ob sie sich		Es sey gleich/ ob sie sich
	nach himel oder helle wendet.		Nach Himmel oder Hölle wendet.
11	Coro (C ₁ , C _{Cap} , A ₁ , A _{Cap} , T ₁ , T _{Cap} , B ₁ , B _{Cap})		
	Ewig ewig ewig ewig		Ewig ! ewig ! ewig ! ⁵¹
	ach das ist ein Schreckens wort		Ah das ist ein Schreckens Wort/
	das den Menschen als ein Mordt		Das den Menschen als ein Mord
	in die sichere Seele dringet		In die sichere Seele dringet/
	wens von Höll u. teuffel klinget		Wenns von Höll und Teufel klinget.
	Aber doch es muß daneben	↔	Aber doch/ es muß darneben
	Ungemeines Labfal geben		Ungemeines Labfal geben/
	wen es sich auf Gott bezieht		Wenn es sich auf Gott bezieht/
	u. man in den himel sieht.		Und man in den Himmel sieht.
12	Recitativo secco (C ₁)		
	Mensch wir tu nun	↔	Mensch/ wir st du nun
	das Ende stets bedencken		Das Ende stets bedencken/
	so wir stu deinen Weg zum guten Zwecke lencken	↔	So wir st du deinen Weg zum guten Zwecke lencken/
	und nimmermehr diß übelß thun.		Und nimmermehr nichts Ubelß thun.

⁴⁹ Neumeister 1716 a. a. O.: und.

⁵⁰ geh^t: vermutlich Druckfehler (geht).

Neumeister 1716 a. a. O.: geht.

⁵¹ Neumeister 1716 a. a. O.: Ewig! ewig! ewig! ewig!

13	Aria (C ₁)		
	Gott gebe nur ein selig Ende		Gott gebe nur ein selig Ende
	das ist mein Wunsch u. trost allein [◡]		Das ist mein Wunsch ⁵² und Trost allein.
	sonst mag er mir in meinem Leben		Sonst mag er mir in meinem Leben
	viel wenig oder gar öis geben		Viel/ wenig/ oder gar nichts geben/
	ich will damit zufrieden seyn.		Ich will damit zufrieden seyn.
		↔	Gott nehme mich in seine Hände/
	Da Capo	↔	Und gebe nur ein selig Ende. ⁵³
14	Recitativo secco (C ₁)		
	Wiewohl ich zweiffle nicht daran ;	↔	Wiewohl ich zweiffle gar nicht dran.
	ich ziehe ganz getrost die sterbe Kleider an.		Ich ziehe ganz getrost die Sterbe-Kleider an.
	Mein Glaube gründet sich auf Jesu Christi blut,		Mein Glaube gründet sich auff Jesu Christi Blut/
	u. dieses macht mein End u. alles gut.		Und dieses macht mein End' und alles gut.
15	Solo (C ₁) und Coro (C _{Cap} , A ₁ , A _{Cap} , T ₁ , T _{Cap} , B ₁ , B _{Cap})		
	Mein Jesus mein alles mein leben u. sterben	↔	Mein JESUS/ mein alles im Leben und Sterben/
	der läßt mich die himlische Seeligkeit erben		Der läßt mich die Himmlische Seligkeit erben.
	drum biß ich das Leben im Sterben vollende		Drumb ⁵⁴ / biß ich das Leben im Sterben vollende/
	bleibt Jesus ein Anfang ein Mittel u. Ende.	↔	Bleibt JESUS mein Anfang/ mein Mittel und Ende.
	Soli Deo Gloria		

⁵² Neumeister 1716 a. a. O.: Wunsch.

⁵³ Die beiden Zeilen wurden von Graupner nicht vertont; stattdessen führte er ein Da Capo ein, welches die beiden ersten Zeilen mit ähnlichem Sinngehalt wiederholt.

⁵⁴ Neumeister 1716 a. a. O.: Drum.

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵⁵
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Graupner-Mitteilungen 4</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 4, 2008 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Neumeister 1705</i>	Neumeister, Erdmann: Geistliche CANTA- TEN Uber alle Sonn- Fest- und Apo- stel-Tage / zu beförderung Gott geheiligter Haus- Und Kirchen-Andacht In ungezwungenen Teutschen Versen ausgefertigt von M. Erdmann Neumeistern / Hoch-Fürstl. Sächsl. Weissenf. Hoff-Pred. [Linie] Halle in Magdeburg: Zu finden in Nengerischen Buchladen / Anno 1705. Original: Bayerische Staatsbibliothek München; Sign. Liturg. 871 h Seiten: [8] Bl., 175 S. Digitalisat: Bayerische Staatsbibliothek München Datum der Digit.: unbekannt. Link: http://daten.digitale-sammlungen.de/bsb00036860/image_1
<i>Neumeister 1716</i>	Neumeister Erdmann: Tit. Herrn Erdmann Neumeisters Fünffache Kirchen-Andachten bestehend In theils einzeln, theils niemahls gedruckten Arien, Cantaten und Oden Auf alle Sonn- und Fest-Tage des ganzen Jahres. Herausgegeben Von G. T. [Doppellinie] L E J P Z G , In Verlegung Joh. Grofens Erben. Anno 1716. ⁵⁶ Original: Staatsbibliothek zu Berlin - PK. ⁵⁷ Signatur: Slg Wernigerode Hb 1257. Seiten: 873 PPN (original): 134772245 Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin - PK. PPN (digital): 681059222 Datum der Digit.: unbekannt. Link: http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/?PPN=PPN681059222&PHYSID=PHYS_0007
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Goethe</i>	Goethe-Wörterbuch. Hrsg. v. der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Akademie der Wissenschaften in Göttingen und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Köln, ab 1978 In http://www.woerterbuchnetz.de

⁵⁵ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

⁵⁶ • Sperr- und Rotdruck im Original.
• G.T.: Gottfried Tilgner.

⁵⁷ PK: Preußischer Kulturbesitz.